

Ritual zum Fest Allerheiligen (Lesejahr A), 01. November 2020 Jesus erzählt, welche Menschen sich besonders freuen können.

- Lied

„Eingeladen zum Fest des Lebens“,
Regens Wagner-Liederbuch Nr. 87

- Gebet

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen:
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Wir beten:

Gott!

Du liebst uns Menschen.

Du sorgst dich um uns Menschen.

Alle Menschen sollen gut leben.

Alle Menschen sollen keine Angst vor dem Tod haben.

Jesus, dein Sohn ist am Karfreitag am Kreuz gestorben.

Jesus, dein Sohn ist am Ostersonntag zu einem neuen, ewigen Leben auferstanden.

Jesus sagt: Gott schenkt allen Menschen ewiges Leben.

Heute denken wir an all die Menschen, die schon verstorben sind.

Heute gehen viele Menschen auf den Friedhof.

Heute besuchen viele Menschen die Gräber ihrer Verstorbenen.

Sie bringen Blumen.

Sie entzünden ein Oster-Licht.

Heute feiern wir gemeinsam unsere Hoffnung auf die Auferstehung der Toten.

Heute feiern wir Gott.

Gott schenkt allen Menschen das Leben.

Wenn das kein Grund zum Feiern ist?

Wir loben dich Gott!

Wir preisen dich Gott!

Wir danken dir Gott!

Amen.



*Bild: Dieter Bauer / Claudio Ettl / Paulis Mells,
Die Bibel in leichter Sprache. Evangelium der
Sonn- und Feiertage im Lesejahr A © Verlag
Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart*

- **Evangelium (Matthäus 5,1-12a)**

Einmal sind wieder viele Menschen bei Jesus.

Jesus steigt auf einen Berg.

So können alle Menschen Jesus sehen.

Jesus setzt sich hin.

Jesus fängt an zu erzählen.

Jesus sagt:

Es gibt Menschen, die keine großen Sachen machen können.

Diese Menschen können sich freuen.

Diese Menschen kommen zu Gott.

Es gibt Menschen, die traurig sind.

Diese Menschen können sich freuen.

Weil Gott die Menschen trösten will.

Es gibt Menschen, die keinen Streit anfangen.

Und keinen Krieg.

Diese Menschen können sich freuen.

Weil eines Tages im ganzen Land Frieden ist.

Es gibt Menschen, die möchten, dass alles gerecht ist.

Die möchten, dass alle anderen Menschen gerecht behandelt werden.

Diese Menschen können sich freuen.

Weil Gott selber für Gerechtigkeit sorgt.

Es gibt Menschen, die sind sehr gut zu anderen Menschen.

Das heißt: die sind barmherzig.

Die barmherzigen Menschen können sich freuen.

Weil Gott auch barmherzig ist zu diesen Menschen.

Es gibt Menschen, die haben ein reines Herz.

Ein reines Herz heißt: die Menschen sind nicht sauer oder böse oder neidisch.

Die Menschen mit dem reinen Herz können sich freuen.

Weil diese Menschen Gott anschauen können.

Es gibt Menschen, die sind friedlich.
Diese Menschen sorgen für den Frieden.
Diese Menschen können sich freuen.
Weil Gott bei ihnen ist.

Es gibt Menschen, die sind immer ehrlich.
Andere Leute wollen das nicht.
Die anderen Leute schicken die ehrlichen Menschen ins Gefängnis.
Die ehrlichen Menschen im Gefängnis können sich freuen.
Weil Gott immer bei den ehrlichen Menschen im Gefängnis ist.

Es gibt Menschen, die erzählen den anderen Leuten von Gott.
Aber die Leute wollen nichts von Gott hören.
Die Leute lachen die anderen Menschen aus.
Und die Leute schimpfen mit den anderen Menschen.
Und die Leute schicken die Menschen ins Gefängnis.
Jesus sagte:
Alle Menschen, die wegen Gott ins Gefängnis kommen,
können sich freuen.
Weil der gute Gott immer bei den Menschen im Gefängnis ist.
Und weil die Menschen Gott im Herzen fühlen.

- **Lied**

„Hallelu, Hallelu, ...“, Regens Wagner-Liederbuch Nr. 47

- **Impuls**

Es gibt Menschen, die lassen den Kopf hängen.
Es gibt Menschen, die sind oft traurig.
Sie denken:
Ich bin kein besonderer Mensch.
Ich mache keine großen Sachen.
Ich bin kein wichtiger Mensch.

Jesus denkt da anders.

„Ihr könnt euch freuen!“, ruft Jesus den Menschen zu.
„Ihr seid in Gottes Augen ganz, ganz wichtig!“

Menschen tun die kleinen Aufgaben gut.
Sie können sich freuen.
Menschen lassen andere Menschen nicht im Stich.
Sie können sich freuen.
Menschen teilen mit anderen Menschen und sorgen für Gerechtigkeit.
Sie können sich freuen.
Menschen sind offen und ehrlich.
Sie können sich freuen.
Menschen sind nicht neidisch auf andere Menschen.
Sie können sich freuen.
Alle können sich freuen.

Jesus sagt:
Niemand muss etwas Großes tun.
Niemand muss ein Wunder tun.
Alle Menschen, die die kleinen Dinge gut tun, können sich freuen.
Sie denken und handeln wie Gott.
Sie leben wie Gott.
Sie sind wirklich Freundinnen und Freunde von Gott.
Gott schenkt ihnen Leben, über den Tod hinaus!

- **Lied**

„Wenn ihr Glauben habt“, Regens Wagner-Liederbuch Nr. 100

- **Fürbitten**

Wir bringen vor Gott unsere Bitten:

Wir denken an unsere Verstorbenen.
Schenke ihnen Leben und Freude bei Dir.
(Guter Gott, höre uns!)

Wir denken an alle Menschen, die voll Trauer sind.

Miteinander Sonntag feiern

Tröste sie und schenke ihnen Hoffnung und Zuversicht.
(Guter Gott, höre uns!)

Wir denken an alle Menschen, die krank sind oder denen es nicht gut geht.
Lass sie spüren, dass Du bei ihnen bist und ihnen nahe bist.
(Guter Gott, höre uns!)

Wir denken an alle Menschen, die sich in diesen dunklen Tagen viele Frage stellen.
Zeige ihnen den Sinn des Lebens.
(Guter Gott, höre uns!)

Gott, wir bitten (Guter Gott, höre uns!)
+ (weitere freie Fürbitten möglich)

- **Vater unser**

Wir beten miteinander (ohne Handfassung)
Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot
gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

- **Lied**

„Einen Mund, ein gutes Wort zu sprechen“, Regens Wagner-Liederbuch Nr. 137